Österreichische Putting-Meisterschaften

Standards & Regeln

Österreichischer Discgolf Verband

Dieses Dokument definiert Mindeststandards, die ein Bewerb erfüllen muss, um den Titel "Österreichische Putting Meisterschaften" führen zu dürfen. Mit der Bewerbung für die Ausrichtung wird die Verpflichtung eingegangen, diese zu befolgen. Bei Nichteinhaltung behält sich der Österreichische Discgolf Verband vor, keine Fördermittel auszuzahlen.

1. Grundsätzliches

(a) Für diesen Bewerb gilt der Allgemeine Turnierstandard des ÖDGV. Dieser besondere Turnierstandard regelt die ergänzenden Anforderungen und bewerbsspezifischen Bestimmungen. Abweichungen bedürfen der Genehmigung gemäß dem Allgemeinen Turnierstandard. Es empfiehlt sich den Allgemeinen Turnierstandards des ÖDGV genauestens zu lesen.

(b) Der veranstaltende Verein erhält eine Förderung vom ÖDGV. Für die Auszahlung und die erforderlichen Kostennachweise gelten die Allgemeinen Turnierstandards des ÖDGV.

(c) Die Österreichische Putting Meisterschaften finden an einem Ort in Österreich statt. Das finale Entscheidungsrecht über den Titel "Österreichische Meisterschaften" und den Austragungstermin liegt beim Präsidium des ÖDGV.

(d) Die Teilnahme an den Österreichischen Putting-Meisterschaften setzt eine gültige ÖDGV-Mitgliedschaft voraus. Eine PDGA-Mitgliedschaft ist nicht erforderlich. In den Open-Divisionen sind ausschließlich österreichische Staatsbürger:innen sowie Personen teilnahmeberechtigt, die seit mindestens 18 Monaten ihren Hauptwohnsitz in Österreich haben. Für die Anmeldung und Startplatzvergabe gelten die Allgemeinen Turnierstandards des ÖDGV.

(e) Es stehen den Veranstalter/-innen maximal 25% der angebotenen Startplätze als Wildcard zur Verfügung.

(f) Die Veranstaltung muss für mindestens 56 Teilnehmer/-innen ausgeschrieben sein.

(g) Je nach Teinehmer/-innenanzahl, kann ein Golfstart oder ein Kanonenstart durchgeführt werden.

(h) Bei großem Teilnehmerfeld, kann das Teilnehmer/-innen-Feld vor der Finalrunde auf 50% bzw. ⅔ reduziert werden.

(i) Der Bewerb soll an einem Tag stattfinden und aus mindestens 2 Runden bestehen.

(j) Bei geringer Teilnehmer/-innenanzahl (<= 35), soll eine 3. Runde durchgeführt werden.

2. Anmeldung und wichtige Aufgaben

(a) Die Anmeldung erfolgt mittels des vom ÖDGV beschlossenen Scoringtools.

(b) Es müssen die Divisionen MPO, FPO, MJ18 und FJ18 angeboten werden. Bei weniger als 3 Anmeldungen in einer Division, kann diese in eine andere zulässige Division integriert werden.

(c) Die Anmeldung muss in mindestens 2 Phasen erfolgen:

Phase 1:	MPO:	> 900
	FPO:	> 800
	MJ18:	> 800
	FJ18:	> 700
Phase 2:	Alle Spieler und Spielerinnen können sich anmelden	

(d) Der Umgang mit Absagen obliegt dem/der Turnierdirektor:in

3. Turnierablauf und Spielmodus

(a) Es werden mindestens 18 Stationen gespielt. Runden können aufgrund von gefährlichen Wetterbedingungen oder anderen gefährlichen äußeren Umständen vom TD abgebrochen, abgesagt oder annulliert werden. Der Abbruch einer Runde hat eine Annullierung aller in dieser Runde erzielten Ergebnisse zur Folge, sofern die Runde nicht regelkonform zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt werden kann oder im Golfstart-Modus alle Spieler/-innen mindestens 12 Stationen gespielt haben.

(b) Jede/-r Spieler/-in hat 3 Scheiben (diese dürfen während der Runde NICHT ausgetauscht werden!) und somit 3 Versuche je Station. Für die Punktewertung sind verschiedene Zählsysteme Möglich:

1. Für jeden erfolgreichen Putt/Wurf gibt es 1 Punkt. Werden an einer Station alle 3 Versuche verwandelt, erhält der/die Spieler/-in einen Bonuspunkt (also 4 Punkte für die Station)

oder

2. Für jeden erfolgreichen Erst-Versuch gibt es 2 Punkte, bei verpassten Putt je 1 Punkt pro verwandeltem Comeback-Putt und 0 Punkte falls auch der Comeback-Putt verfehlt wird. Bei 3 verwandelten **Erst-Versuchen** je Station gibt es einen Bonuspunkt.

oder

3. Für jeden verwandelten Erst-Versuch gibt es 1 Punkt, bei verpasstem Comeback-Putt 0 Punkte, für den verwandelten Comeback-Putt und -1 Punkt falls auch der Comeback-Putt nicht verwandelt wird.

Optional: Es können für das Verwandeln eines Putts/Wurfes auch Bonuspunkte für bestimmte Wurfarten vergeben werden (z.B.: Vorhand, Scoober, Turbo-Putt, etc.). Diese müssen jedoch beim

Players Meeting klar definiert und vorgezeigt werden, damit Klarheit darüber herrscht, welche Techniken zählen und welche nicht. Falls diese Regelung zur Anwendung kommt, erhöht sich die Mögliche Höchstpunktzahl pro Station somit auf 7 (1+1 x3, +1 für alle 3 Verwandelt).

4. Parcours

(a) Ein Parcours besteht aus mindestens 6 Korbpositionen mit jeweils 3 Stationen (18 Stationen)

(b) Der Kurs sollte so angelegt sein, dass ein flüssiger Spielablauf möglich ist. Dies betrifft insbesondere die Vermeidung von kreuzenden Bahnen, sowie Gefährdung von Personen.

(c) Die 18 Positionen müssen überwiegend aus C1 und C2 Putts bestehen, die unterschiedliche Putting-Fähigkeiten fordern. Z.B.: Straddle, Bergauf/Berab, Hyzer/Anhyzer, vom Knie, durch Gaps, Mandos usw. (auch Putts außerhalb von C2 sind vereinzelt erlaubt).

(d) Das Layout darf von dem/-r TD zwischen den Runden verändert werden. Z.B.: Könnte das Layout für die Finalrunde schwieriger gemacht werden.